

Veranstaltungen: Weitere Absagen durch die Stadt / Das „Fair-All-Festival“ findet erst im Sommer 2021 statt

„Fête de la musique“ fällt aus

Weinheim. Zwar gibt es in der aktuellen Corona-Verordnung des Landes noch keine genauen Angaben darüber, wie eine Großveranstaltung genau definiert ist und ob und wann kleinere Veranstaltungen wieder zugelassen werden, trotzdem haben die Stadt und weitere Veranstalter einige Sommerveranstaltungen auf 2021 verschoben. Das schreibt die Stadt in einer Pressemitteilung.

Dabei gehe es vor allem um jene Veranstaltungen, bei denen mit einer unbestimmten Besucherzahl und einem unkontrollierten Zugang gerechnet wird. „Auch ohne nähere Angaben der Landesregierung ist klar, dass diese Veranstaltungen sicherlich nicht im Sinne der Corona-regeln wären“, sagt Pressesprecher Roland Kern. Das gilt nach den Vor-

gaben der Verordnung zunächst bis zum 31. August. Für September bleiben die Veranstaltungen bis auf Weiteres im Eventkalender stehen. So fasste jetzt auch das Orga-Team des geplanten „Fair-All-Festivals“ den Beschluss, die inklusive Kulturveranstaltung unter Federführung des Pilgerhauses für dieses Jahr abzusagen. Schweren Herzens allein deshalb, weil die Vorbereitungen schon weit gediehen und ein spannendes Bühnenprogramm mit behinderten und nicht-behinderten Künstlern zusammengestellt war. Aber das Festival soll ohne Eintritt stattfinden, entsprechend schwer wäre es, die Besucherzahl zu begrenzen und ein Teil des Publikums wäre sicher aus dem Kreis der Risikogruppen gekommen. Jetzt gibt es

die Premiere des Festivals am Samstag, 26. Juni 2021.

Ebenfalls hat sich die Stadt von der „Fête de la musique“ verabschiedet, die am Freitag, 3. Juli, in der Innenstadt geplant war. Hierbei, so Kern, sei die Zahl der Besucher gar nicht kontrollierbar. Gestrichen sind auch das Internationale Kulturfest, der Schülerflohmarkt sowie der Ehrenamtstag im Juli. Ob dieser zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt wird, ist noch nicht entschieden. Auf September verlegt ist im Moment die Streetfood-Tour (unter Vorbehalt auf den 4. bis 6.), die Rhein-Neckar50 (auf den 19.) und die Velowino auf den 27. September. Ob und wie das alles umsetzbar sein wird, wird die Stadt nach den dann geltenden Corona-Regeln entschei-

den. Auf 2021 verschoben sind bereits einige Kultursommer-Termine, unter anderem jene Konzerte der Agentur DeMi-Promotion, auch für die Streetfood-Tour (16. bis 18. April), die Melodic Wein (27./28. August) und die RheinNeckar 50 (22. Mai).

Bei den Veranstaltungen, die im Rahmen des Kultursommers mit deutlich weniger als 1000 Besuchern im Schlosshof stattfinden würden, wollen das Kulturbüro und das Veranstaltungsmanagement mit einer Entscheidung auf weitere Regeln und Vorgaben warten. „Möglicherweise kann man mit einer Obergrenze an Publikum und verschiedenen Abstandsvorgaben arbeiten“, gibt Kulturbüro-Leiter Gunnar Fuchs die Hoffnung nicht auf.